

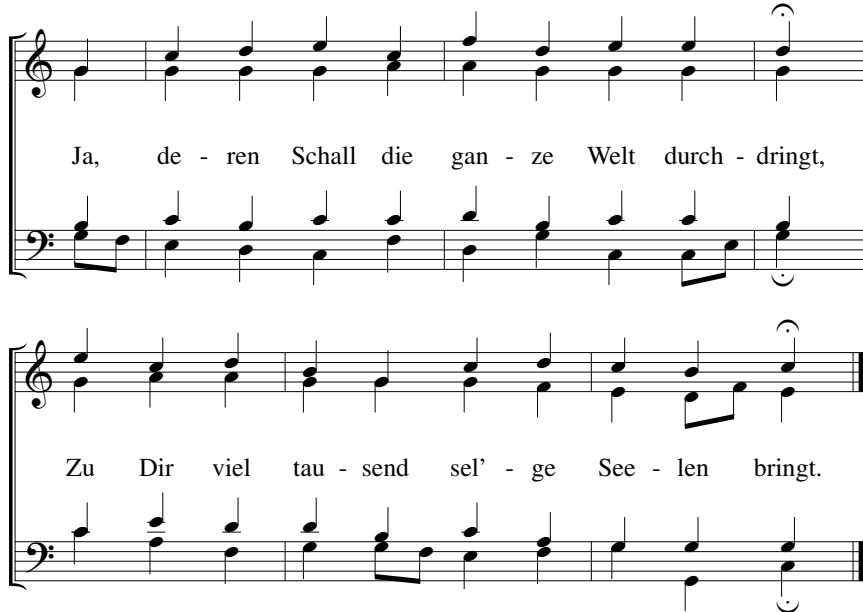
111. Wach auf, du Geist der ersten Zeugen ...

1. Wach auf, du Geist der ers - ten Zeu - gen!

Lass auf des Tem - pels Zin - ne Wäch - ter stehn,

Die we - der Tag noch Nacht je schwei - gen,

Die kühn, ge - trost dem Feind ent - ge - gen - gehn,



Ja, de - ren Schall die gan - ze Welt durch - dringt,

Zu Dir viel tau - send sel' - ge See - len bringt.

2. Ist denn verlöscht die rechte Flamme,
Die erste Liebe denn so ganz entflohn?
Führt niemand mehr zum Kreuzesstamme,
Wirbt niemand Seelen mehr für Gottes Sohn?
Wo bleibt der Zeugengeist, der Zeugentrieb?
Ist eigne Ehr uns mehr denn Jesu Lieb?
3. O, dass doch bald Dein Feuer brennte,
Bald allen hoch entflammt' der Glaubensmut!
Dass alle Welt doch bald erkannte,
Quell aller Seligkeit sei nur Dein Blut!
O Heiland, König, hör auf unser Flehn,
Sprich: „Ja und Amen!“ Sprich: „Es soll geschehn!“
4. Du hast uns Hirten ja versprochen,
Die Du nach Deinem Herzen geben willst;
Noch nie hast Du Dein Wort gebrochen,
Ich weiß, dass Du auch dieses Wort erfüllst.
Bald räumen alle Feinde Dir das Feld,
Du bist, Du bleibest ewig Herr der Welt!